

Leben wagen

Andreas Roder las bei der PILGRIM-Soirée 2017 zum Thema "Leben wagen" in Wien

Wien, 4. Dezember 2017. "Leben wagen"

Andreas Roder, der bekannte Schauspieler in verschiedenen Bühnen Österreichs und Deutschlands, las am Dienstag, 28. November 2017, bei der PILGRIM-Soirée im Prälatussaal bei den Schotten Texte zum Thema "Leben wagen". Zu dieser hatte ihn das Internationale Bildungsnetzwerk PILGRIM (PILGRIM) eingeladen. Den musikalischen Teil haben der renommierte Pianist Christoph Traxler, die Violine-Künstlerin Maria Wahlmüller und die Cellistin Barbara Riccabona bestritten.

PILGRIM und Bildung

Kunst, Musik und Literatur sind für PILGRIM im Verständnis von Bildung neben den Wissenschaften unersetzbare Quellen der Auseinandersetzung mit der Welt und deren Tiefendimension. „Die Deutung unseres Lebens, wie sie die Dichter ins Wort und die Komponisten in Noten geformt haben, wird nochmals neu interpretiert durch die aktuellen Künstler“, so Johann Hirsch, der Direktor von PILGRIM, in seinen Ausführungen.

PILGRIM und Ökumene

Unter den Festgästen waren auch Vertreter der Ökumene und Religionen, denen die Entwicklung von PILGRIM ein besonderes Anliegen ist. So waren der Präsident der Österreichischen Buddhistischen Gesellschaft, Gerhard Weissgrab, der stellvertretende Obmann von Pro Oriente, Rudolf Prokschi, und der emeritierte altkatholische Bischof Bernhard Heitz, und weitere Vertreter der islamischen Glaubensgemeinschaft sowie der serbisch-orthodoxen Kirche zugegen.

Dokumentation 2013-2017

Wie PILGRIM konkret in den Institutionen umgesetzt wird, wurde bei der Soirée mit einer Dokumentation präsentiert. Die Vertreterin des Wissenschaftsministeriums, Eva-Maria Schmitzer, führte in ihrer Präsentation aus, dass PILGRIM mit dieser Dokumentation die Bandbreite der Themen darstelle und jeweils nach dem pädagogischen und wissenschaftlichen Standard die Projekte durchführe. Die Projekte in den Schulen würden nicht nur interdisziplinär, womit in allen Gegenständen aller Schularten zusammengearbeitet würde, durchgeführt werden, sondern auch interreligiös und ökumenisch alle Konfessionen und Religionen eingebunden werden. Darin seien alle Bildungsebenen von den Kindergärten beginnend bis zu den Universitäten angesprochen.

15 Jahre PILGRIM

In diesem Studienjahr befindet sich PILGRIM im 15. Jahr seines Bestehens. Aus einem Forschungsprojekt des Wissenschaftsministeriums 2002/3, das zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit, Ökologie – Ökonomie – Soziales, die Spiritualität als die vierte Dimension entwickelt hat, hat PILGRIM nun ein internationales Bildungsnetzwerk geschaffen. Diesem

gehören inzwischen 226 Institutionen weltweit an. Die Festveranstaltung wird im Mai 2018 stattfinden.

Die Dokumentation umfasst 84 Seiten und ist gegen einen freien Druckkostenbeitrag bei PILGRIM erhältlich.

Bild-Credit: ©Katharina Schiffel

HR Dr. Johann Hisch, Direktor, Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM,
Kandlgasse 7, 1070 Wien. www.pilgrim.at, hisch@pilgrim.at, 0650 231 54
35
2.800 Zeichen